

Jörg Florian im Ruhestand

In der Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 1991 bestellte der DENW-Aufsichtsrat Jörg Florian zum hauptamtlichen Vorstandsmitglied und Geschäftsführer.

Dieses war der zweite Einstieg eines Mannes, der hier 1977 seine Ausbildung begann, bis 1984 in der Genossenschaft aktiv war und dann zur Dachungsindustrie wechselte. Sieben Jahre später besann man sich darauf, welche Fachkraft man gehen ließ.

Als die Geschäftsführung vakant wurde, war es vor allem der viel zu früh verstorbene Dachdeckermeister Helmut Hartwig, der Jörg Florian wieder an Bord holte. Weitere 30 Jahre später, u.a. geprägt von Erfolg, Weiterentwicklung, Umsatzausweitung, neuen Verkaufsstellen, Modernisierung, hat sich DENW zu einem der Marktführer für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik im Nordwesten entwickelt.



Jetzt verabschiedete sich der Geschäftsführer in den Ruhestand, begleitet vom Dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seiner Weggefährten aus der ZEDACH-Gruppe und von Vorstand- und Aufsichtsrat, die ihn mit herzlichen Worten und mit Kreativität verabschiedeten.

35 Jahre für DENW

Es gibt wohl kaum einen Dachdecker im nordwestdeutschen Raum, der seinen Namen noch nicht gehört hat. Seit 35 Jahren ist Raimund Schrader mit starkem Engagement für die DENW im Einsatz.

Hier begann er am 01.08.1986 seine Ausbildung und übernahm gleich im Anschluss die Abteilung Verkauf mit Schwerpunkt Flachdach. Seine Führungsqualitäten, Fachkenntnisse und guten Beziehungen zu Kunden und Industrie nahm der Vorstand 1996 zum Anlass, Raimund Schrader zum Vertriebsleiter DENW zu benennen.

Auch innerhalb verschiedener Projektgruppen des ZEDACH-Verbundes profitiert man heute von seiner Erfahrung. Nicht nur der Vorstand dankte dem Jubilar für die gute Zusammenarbeit und gratulierte herzlich.



Neu gestalteter Büroraum für Raimund Schrader (r.) hier mit Prokurist Rainer Brunkhorst, zum Jubiläum.

Neu in Georgsmarienhütte



Seit Anfang September wird den Mitgliedern und Kunden der Zweigstelle Georgsmarienhütte noch mehr Service geboten. DENW hat dort weitere 1.000 Quadratmeter Lagerfläche geschaffen (Bild rechts) und nimmt ihnen mit einem breiteren Sortiment und ständiger Lieferbereitschaft „just in time“ die eigene Lagerhaltung praktisch ab.



Hoch hinaus mit DENW

Die Krane des Herstellers Böcker aus Werne sind gefragt. Böcker und DENW pflegen seit Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Darauf können auch die Handwerksbetriebe bauen, die beim Erwerb sowohl von ihrer Genossenschaft als auch von den Böcker-Fachkräften qualifiziert beraten werden.



Über den neuen AHK 36 für Firma Ahlers, Edeweicht, freuen sich hier Andre Ahlers, Thorsten Mauschik (Zweigstelle Oldenburg) und Jörg Vormfelde.



Matthias Mitzinger und Jan Derichs, Zweigstelle Bremerhaven, begaben sich mit Fa. Böcker Richtung Elbe und übergaben den AHK 34/1800 an den Betrieb Beckmann in Cuxhaven.



Von der Zweigstelle Minden erhielt der Dachdeckerbetrieb Teepker aus Lingen seinen neuen AK37/4000 auf einem MAN montiert.

Koffer für Berufsstarter

Nicht nur DENW freut sich über jeden jungen Menschen, der Dachdecker werden will. Die Innung Wesermarsch stattet ihre „Neuen“ bereits seit Jahren mit einem gut sortierten Werkzeugkoffer aus, subventioniert von DENW.



Marco Sodtke, (2.v.r.) Vertriebsmitarbeiter DENW, war für DENW vor Ort bei Firma Gärtig-Bedachungen in Elsfleth.



Solarpflicht kommt

„Solar-Anlagen für Wohnneubauten spielen nach ca. 10 Jahren Geld ein“, betont Jörg Sutter von der Gesellschaft für Sonnenernergie. Wofür es in Hamburg, Baden-Württemberg und Berlin bereits gesetzliche Grundlagen gibt und was bundesweit geplant ist, soll auch in Bremen in absehbarer Zeit verwirklicht werden: Solardächer auf Neubauten. Entweder Solarthermie oder Photovoltaik.

Die Sonne schiekt zwar keine Rechnung, aber für das Dachhandwerk eröffnet sich erneut der Markt in diesem Metier. Die DENW ist in jedem Fall mit Rat, Tat und Produkten vor Ort.



Elektrofahrzeug und Zapfstellen

DENW trägt nicht nur für weniger Plastikfolie, bestens eingestellte Lieferfahrzeuge und weitere energiesparende Aktivitäten zum Klimaschutz bei. Inzwischen sorgen auch zwei Elektro-Zapfsäulen der Zweigstelle Bremerhaven dafür, dass das neue E-Fahrzeug immer gut aufgeladen ist. Weitere Zapfsäulen sind auf dem Gelände in Weyhe geplant.

DENW #gogreen

Förderkreis wieder persönlicher

Lange nicht gesehen hatten sich die Mitglieder des Förderkreises zugunsten des Nachwuchses der Dachdecker-Innung Bremen e. V..

Zur Mitgliederversammlung berichtete Vorstandsvorsitzender Michael Haarde über zahlreiche Veranstaltungen für den Dachdeckernachwuchs im vergangenen Jahr. Neben wichtigen Metall- und Lötkursen sowie Feuerlöschübungen habe man es wieder geschafft, die Auszubildenden des 3. Lehrjahres mit Workshops auf die Gesellenprüfung vorzubereiten.

Michael Haarde: „Es wäre vorteilhaft, wenn noch etwas mehr Dachdeckermeister ihre Auszubildenden dabei aktiv unterstützten.“ Sein besonderer Dank richtete er an die dabei beteiligten Dachdecker und Berufsschullehrerin Vera Linke sowie an Obermeister Rudolf Behr, „der immer ein ‚offenes Ohr‘ hat, wenn es um den Förderkreis geht.“ DENW sei immer mit Materialspenden dabei.

Ein spezieller Dank ging in Richtung Jörg Florian. Haarde: „Jörg war uns immer ein aktiver Wegbegleiter, der sich mit viel Engagement um die Ausbildung der Dachdeckerjugend verdient gemacht hat.“



Endlich mal wieder unter einem Dach. Mitglieder des Förderkreises

2. Vorsitzender Rainer Brunkhorst (DENW) konnte die gute finanzielle Basis des Förderkreises darlegen. Pandemiebedingt wechselte man dann an den Grill in den Außenbereich des „Platzhirsch“. Hier gab es beste Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. 152 Mitglieder bilden den Förderkreis.



Mit Jörg Florian (l.) wurde ein langjähriger Wegbegleiter geehrt.

Gutschein in Ostfriesland

Obermeister Dennis Cramer sprach die 11 Junggesellen-innen in der Gemeinde Moormerland frei.

Besonders geehrt wurden Abdul Rashid Mohammadi, Fa. H.D. Heuermann GmbH, Hesel sowie Jan Heye Heikens, Schult & Berends GmbH, Bunde.

Sie erhielten jeweils einen Gutschein für einen Materialeinkauf bei der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG. Von der Zweigstelle Hesel der DENW gab es dazu noch einen verchromten Schieferhammer auf einer Schieferplatte montiert.



oben: Die neuen Gesellen und Gesellin mit Dennis Cramer und der stellvertretende Bürgermeister Arnold Eyhusen.



Besondere Ehrung für Abdul Rashid Mohammadi (links).

Biegemaster Doppelbieger für Tewes

Die Zweigstelle Meppen hat jetzt die erste Langabkantbank vom Typ Biegemaster übergeben. Nicht ohne Stolz stehen die Mitarbeiter des Dachdeckerbetriebes Tewes in Lindern an ihrem Doppelbieger-X-Bend, mit einer Biegeleistung Stahl 400 N/mm² : 1,50 mm. Die Nutzlänge dieser Langabkantbank liegt bei 5010 mm.

Vollautomatisches Biegen in zwei Richtungen ohne Wenden, hydraulischer Antrieb, multi-touch Steuerung mit automatischem Tiefenanschlag und motorisierter Schneideapparat sind nur einige Vorteile des Biegemasters.



DAS INTERVIEW: *Digitalisierung jetzt!*

Geht es um Digitalisierung, ist Jochen Schulte erster Ansprechpartner bei DENW.

Herr Schulte, worum geht es primär?

Jochen Schulte: „Hauptsächlich geht es mir darum, unseren Kunden unseren Online-Bestell- und Informations-Service ‚OBIS‘ näher zu bringen und ihnen die klaren Vorteile zu vermitteln.“

Als da wären?

J. Schulte: Primär sind das Bestell- und Informationsmöglichkeiten rund um die Uhr. Der Kunde hat immer das Gesamtassortiment der DENW im Blick und kann ständig darauf zurückgreifen. Er kann die Verfügbarkeit der benötigten Produkte bei seiner Zweigstelle oder direkt in Weyhe abrufen und darauf zurückgreifen.“

Geht das nur vom Rechner aus?

J. Schulte: „Nein. Das geht über die OBIS-App eigentlich von jedem Endgerät aus. Also auch vom Tablet oder Smartphone direkt von der Baustelle. Und natürlich vom Rechner im Büro.“

Dieser Service bietet dem Kunden hinsichtlich Schnelligkeit und just-in-time Wissen einen erheblichen Nutzen bei der Auftragsabwicklung.“

Wie groß ist der Artikelstamm bei OBIS?

J. Schulte: „Hier findet sich das volle Programm von 800.000 Artikeln und Leistungstexten, die ständig abrufbar sind.“

Ist das Bewusstsein für Digitalisierung vorhanden?

J. Schulte: „Die jungen Handwerker wissen meist schon genau, worum es geht. Doch auch insgesamt ist beim Dachdeckerhandwerk eine positive Einstellung zu ‚digital‘ zu erkennen. Dazu fällt mir ein Zitat ein: ‚Fortschritt ist die einzige Konstante. Stillstand bedeutet Rückschritt.‘ Der Service OBIS macht viele Dinge einfacher und schneller. Zahlreiche Prozesse können geordneter ablaufen.“

Was kann DENW dazu beitragen?

J. Schulte: Für die Mitglieder und ihre Genossenschaft gilt es doch, gemeinsam am Ball zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und sich positiv am Markt zu behaupten. Dazu bietet DENW im Verbund der ZEDACH klare Konzepte und hat die richtigen Lösungen parat.



Kontakt Jochen Schulte:
0162 2130577
jochen.schulte@denw.de